

Erhöhung des Omega-3 Index in den Erythrozyten durch die Omega-3 Supplementierung mit NORSAN Omega-3 Total (Fischöl)



Hintergrund:

Die Omega-3-Fettsäuren EPA und DHA besitzen antientzündliche Eigenschaften und sind unter anderem wichtig für die Entwicklung und Funktion zentraler Organe wie das Gehirn und die Augen. Ein niedriger Omega-3 Index ist ein starker Indikator für die Entstehung von kardiovaskulären Erkrankungen.^{1, 2} Eine wissenschaftliche Publikation von Albert et al. kommt zu dem Ergebnis, dass eine Risikoreduzierung von bis zu 90 % für einen plötzlichen Herztod bei einem hohen Omega-3 Index (über 8 %) im Vergleich zu einem niedrigen Omega-3 Index (unter 4 %) zu erwarten ist.³

Jedoch werden die gesundheitlichen positiven Auswirkungen in einigen wissenschaftlichen Studien angezweifelt. Das ist nicht überraschend, da verschiedene Faktoren für die Aufnahme der Omega-3-Fettsäuren entscheidend sind. Zu diesen zählen unter anderem die richtige Dosierung, die vorliegende chemische Struktur der Omega-3-Fettsäuren (natürlich, synthetisch), die tatsächliche Aufnahme im Körper und die Qualität des genutzten Fischöls.

Die Verwirrung beruht im Wesentlichen darauf, dass eine Supplementierung von Omega-3 nicht unbedingt den gewünschten Effekt auf den Omega-3 Index bewirkt.

Mit der NORSAN Anwendungsbeobachtung wird die Veränderung des Omega-3 Index durch die Nutzung von NORSAN Omega-3 Total wissenschaftlich belegt.

Methodik:

Es wurden männliche und weibliche Patienten über 18 Jahre von der betreuenden Ärztin / dem betreuenden Arzt über die Möglichkeit einer Teilnahme aufgeklärt. Teilnahmevoraussetzung war eine vorangehende Fettsäure-Analyse. Ausgeschlossen wurden Patienten,

die ein Omega-3 Produkt in den letzten 3 Monaten eingenommen hatten. Der Zeitraum der Anwendungsbeobachtung wurde auf 4 Monate (Toleranzzeitraum von 3,5 bis 5 Monate) festgelegt. Während des Zeitraums erfolgte die tägliche Einnahme von 8 ml NORSAN Omega-3 Total, was einer Dosierung von 2 g Omega-3 entspricht. Nach 4 Monaten wurde eine erneute Fettsäure-Analyse durchgeführt und der HS-Omega-3 Index® kontrolliert. Anhand der durchgeführten Fettsäure-Analyse zu Beginn und am Ende der Anwendungsbeobachtung konnten die Ergebnisse statistisch ausgewertet werden.

Ergebnis:

Im Durchschnitt ist der Omega-3-Index® um 61 % gestiegen von einem Basiswert von 5,2 % auf einen Omega-3-Index® von 8,4 %. Bei 20 von 33 Probanden liegt der HS-Omega-3-Index® nach Ende der Anwendungsbeobachtung im optimalen Bereich von ≥ 8 %. Lediglich bei 6 Patienten konnte keine oder nur eine leichte Erhöhung des HS-Omega-3-Index® festgestellt werden. Dafür könnte möglicherweise eine inkonsequente Einnahme während des Anwendungszeitraums die Ursache sein.

Anmerkung:

Für ein repräsentatives Ergebnis sind weitere Ergebnisse abzuwarten und auszuwerten. Diese Übersicht stellt eine Zwischenauswertung dar (Stand: 30. April 2020).

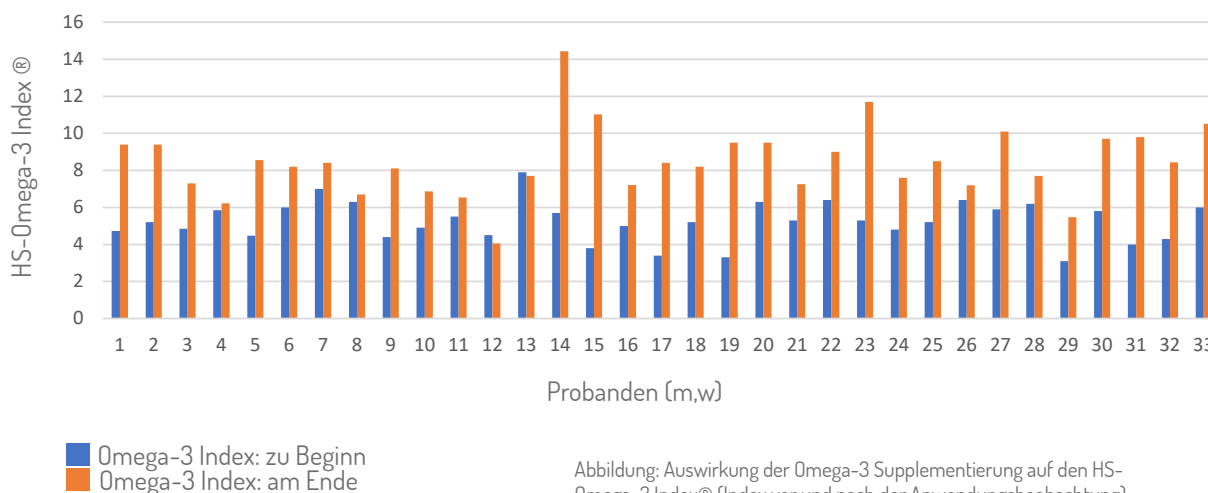


Abbildung: Auswirkung der Omega-3 Supplementierung auf den HS-Omega-3 Index® (Index vor und nach der Anwendungsbeobachtung)

¹ Clemens von Schacky. Omega-3 fatty acids in cardiovascular disease; Prostaglandins, Leukotrienes and Essential Fatty Acids 92 (2015); 41-47.

² William S. Harris. Omega-3 fatty acids and cardiovascular disease: A case for omega-3 index as a new risk factor; Pharmacological Research 55 (2007); 217-223.

³ Albert CM, Campos H, Stampfer MJ, Ridker PM, Manson JE, Willett WC, et al. Blood levels of long-chain n-3 fatty acids and the risk of sudden death. N Engl J Med (2002); 346: 1113-8.



Nicht zur Weitergabe an Patienten vorgesehen.

